

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

Manifest für die Freiheit Freier Dachverband der Zahntechniker wendet sich an Bundestagsmitglieder, um die Freiheit der Zahntechniker einzufordern. ZT Politik_4	Bestandskundenbetreuung Diplom-Kauffrau und Pädagogin Claudia Huhn beschreibt, wie Stammkunden begeistert und langfristig gebunden werden können. ZT Wirtschaft_8	Ganzheitliche Ästhetik Das Zusammenspiel aus anspruchsvollen Implantatarbeiten und imitiertem Zahnfleisch für den natürlichen Frontzahnbereich. ZT Technik_11	Meeting der Extraklasse Neue Technologien und Materialien im Vollkeramik-Bereich konnten Teilnehmer beim Expertentreffen in Liechtenstein kennenlernen. ZT Service_18
--	---	---	---

ANZEIGE

dentaltrade
...faire Leistung, faire Preise

Labor-Power!

Powern Sie jetzt los, die Zeit ist reif!
Wir beliefern Labore bis 65% unter BEL II / BEB Ergänzen auch Sie Ihr Angebot professionell, um erfolgreich im Wettbewerb zu bleiben.
Worauf warten Sie noch? Rufen Sie uns an!

3-gliedrige NEM-Brücke
kompl., vollverb., zzgl. MwSt **ab € 166,00**

- Bis zu 5 Jahre Garantie
- Kompl. zahnt. Leistungspalette
- Bundesweite Lieferung

dentaltrade GmbH & Co. KG • Grazer Str. 2c • 28359 Bremen
☎ - freecall: (0800) 247 147 - 1 • www.labor.dentaltrade.de

Investitionen sinken, Pessimismus in den Betrieben steigt Schwache Nachfrage im II. Quartal überrascht

Konjunkturbarometer des VDZI bezieht die desolante Lage der Zahntechniker

(kr) – Soll- und Ist-Zustand unterscheiden sich in der Wirtschaft manchmal stark voneinander – und das ist in

zuwachs im II. Quartal lediglich bei 5,6% – also etwas mehr als der Hälfte des wohl normalerweise üb-

Zahnersatz in der gesetzlichen Krankenversicherung aufgrund der fehlenden

Nachfragesteigerung halbierte sich die Zahl der Betriebe im II. Quartal, die noch im Vorquartal eine gute Geschäftslage bestätigten. Damit steigt die Zahl unzufriedener Labore weiter an: 62% aller befragten Betriebe schätzten die Geschäftslage als schlecht ein. Im I. Quartal waren es noch 56,7% (die ZT berichtete). Die Folge ist eine enorme Verschlechterung der Erwartungen für das Folgequartal – nur noch 5% der Betriebe rechnen mit

einer positiven Geschäftslagenentwicklung. Impulse für eine Normalisierung der Nachfrage werden somit nicht erwartet. Diese Tendenz hat weiterhin Einfluss auf die Personalentwicklung: weitere 22% der Betriebe planen den Abbau von Personal. Lediglich 7% wollen ihr Personal aufstocken. Der Beschäftigungsindex bleibt damit im negativen Bereich und hat sich nur geringfügig im Vergleich zum I. Quartal verbessert. Angesichts dieser desolanten Situation ist die Investitionsbereitschaft der Betriebe extrem gering. Lediglich jeder zehnte Betriebsinhaber plant Investitionen für sein Unternehmen im III. Quartal vorzunehmen.

ZT Politik_7

Rundumschlag gegen alle Beteiligten soll Besserung herbeiführen FVZL beklagt Situation der Zahntechniker

Mit einem Manifest, gerichtet an die Mitglieder des deutschen Bundestages, verlangt der Freie Verband Zahn technischer Laboratorien e.V. (FVZL) nach der Freiheit für das Zahntechniker-Handwerk.

(cw) – Als Gegenpol des VDZI sieht sich der FVZL gern in der Rolle eines Kampferverbandes, der für das Zahntechniker-Handwerk eintritt. Im Juli dieses Jahres veröffentlichte der Freie Dachverband ein Manifest, gerichtet an die deutschen Politiker des Bundestages. Im Kern fordert der FVZL hierin die Befreiung des Zahntechniker-Handwerkes aus den Zwängen des Sozialgesetzbuches V (SGBV), die absolute Vertragsfreiheit zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern und vieles mehr. Jedoch ist das Papier noch nicht in offizieller Form bei den Entscheidungsträgern der Politik vorgestellt worden, sondern eher „flächendeckend, diskret, d. h. vertrauensbildend“ (Zitat Herbert Stolle) an die Abgeordneten herangetragen worden, so der Bundesvorsitzende ZTM Herbert Stolle. Eine wirksame Präsentation in der Öffent-

lichkeit oder eine gezielte Pressekonferenz für die Abgeordneten wird es demnach nicht geben, um die Ziele effektiv zu platzieren.

ANZEIGE

Carat MetaWaxmark
Farb-Ästhetik und Natürlichkeit

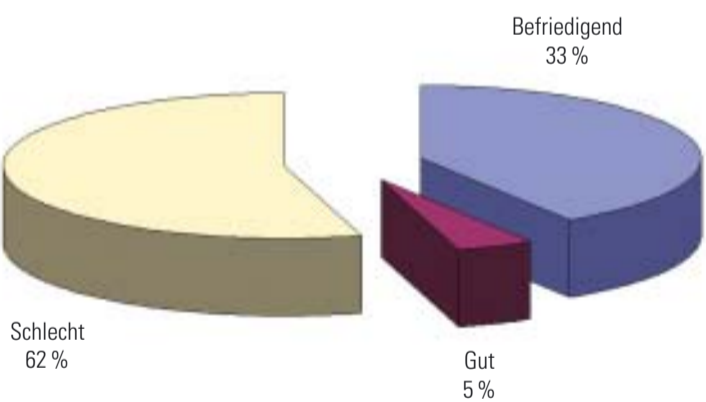
Tel.: 0203/99 269-0
www.hagen-standk.de

Vollgepackt mit Forderungen und Anschuldigungen nimmt der FVZL in dem Pamphlet, welches auf der Homepage des Verbandes zu lesen ist, Stellung zur desolaten Lage des Zahntechniker-Handwerkes. Vor allem die Zwänge des SGB V, die aus Sicht des FVZL durch die Zwangspreisentwick-

lung verursacht werden und damit existenzvernichtend seien, sollen bekämpft werden. Anpassung an den globalen, veränderten Markt und die Schaffung von „marktwirtschaftlich und unternehmerisch angemessenen Strukturen“ (Zitat aus Manifest) werden gewünscht, um „wirkungsvoller gegen ausländische Billig-Anbieter“ (Zitat aus Manifest) zu agieren. Weiterhin vermittelt der Bundesvorsitzende Herbert Stolle im Interview mit der ZT den Eindruck, dass deutsche Zahntechniker aufgrund der existenzbedrohenden Gesetzeslage keine andere Wahl mehr haben, als auf windige Geschäftsmethoden zurückzugreifen, weil das Wettbewerbsgerecht außer Kraft gesetzt sei und somit der wirtschaftliche Elan verloren gegangen sei.

ZT Politik_4

Geschäftslage im Berichtsquartal



Daten: VDZI 2006 / Grafik: Oemus Media AG

diesem Jahr nicht anders. Prognostizieren die Umsatzanalysen im Zahntechniker-Handwerk normalerweise einen deutlichen Umsatzanstieg für das II. Quartal im Vergleich zum I. Quartal des gleichen Jahres, so stellen sich diese Prognosen für das Jahr 2006 als fehlerhaft heraus. Laut Konjunkturbarometer des VDZI liegt der Umsatz-

lichen Anstiegs. Auch im Vergleich zum II. Quartal 2005 (-2,4%), das von großen Umsetzungsproblemen des Festzuschuss-Systems gekennzeichnet war, und dem II. Quartal 2004 (-15,9%) fällt diese Umsatzentwicklung zum Teil deutlich geringer aus. „Die präkere Marktentwicklung wird durch einen Vergleich mit den entsprechenden Vorjahreswerten deutlich“, heißt es im Konjunkturbarometer. Demnach liegen auch die Halbjahresergebnisse für das Jahr 2006 um etwa 16% unter dem Niveau von 2004. Damit kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass auch im II. Quartal 2006 keine Normalisierung der Nachfrage nach der Einführung des Festzuschuss-Systems bei

ANZEIGE

ptkodent
zeitiger Modellsystem
– Das Original –

Tel.: 0207-8888-9 • www.ptkodent.de

